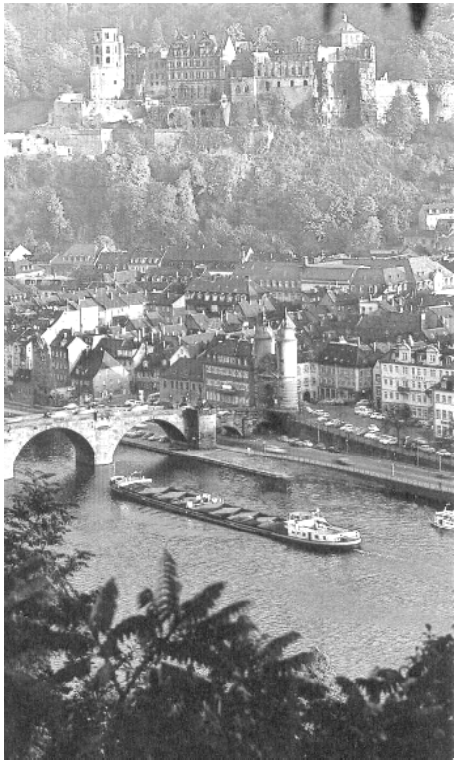
Interview mit unserem Schulleiter Herr Schein

Frage: Warum haben Sie sich gerade für den Namen Friedrich Ebert entschieden?
Antwort: - Vor etwa einem Jahr hat sich die Schulkonferenz über einen neuen Schulnamen Gedanken gemacht und verschiedenen Namensvorschläge beraten. In Übereinstimmung mit den Eltern, Schülern und Lehrern, haben wir uns für den Namen Friedrich Ebert entschieden. Frau Hanisch, unsere Geschichtslehrerin, hat uns mit sehr vielen Informationen über Friedrich Ebert versorgt.
Frage: Weshalb haben Sie den ersten Namen der Schule nicht behalten?
Antwort: Jakob-und-Wilhelm-Grimm-Schule war ein schöner Schulname für unsere Regelschule. Nach erfolgter Schulzusammenlegung im Sommer 1997 finde ich, dass durch einen neuen Schulnamen für alle Schüler, Eltern und Lehrer ein neuer gemeinsamer Anfang in unserer Regelschule leichter möglich ist. Durch die gemeinsame Namensgebung unter einem neuen Schulnamen "wachsen" unsere ehemaligen Schulen, die Regelschule 19 und die Regelschule 8, enger zusammen. Und Ich bin sehr froh und stolz, dass wir den großen Namen "Friedrich Ebert" ausgesucht haben.
Frage: Warum sollen gerade die Elternsprecher an der Feier teilnehmen?
Antwort: Es ist ausgesprochen wichtig, dass unsere Eltern aktiv am Schulleben teilnehmen können und auch teilnehmen. Durch die Unterstützung unserer Eltern sind einige Veranstaltungen im Schuljahr sehr positiv bereichert worden, wie z.B. unsere Hauskirmes, Projekttage und Klassenfeiern. Außerdem wollen wir eine freundliche und kontaktnahe Zusammenarbeit zu ihnen pflegen.
Frage: Wie erfolgten die Vorbereitungen für die Namensgebung?
Antwort: Die Vorbereitungen laufen seit etwa einem halben Jahr und wir erhalten ausgesprochen großzügige Unterstützung von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Herr Hempel, Leiter des Landesbüros Thüringen ist diesbezüglich ein sehr aufgeschlossener und neugieriger Partner, der unsere Namensgebung mit viel Engagement mit unterstützt hat. Die intensiven Vorbereitungen laufen seit September. Mitwirkende bei der Veranstaltungsorganisation und -vorbereitung sind: Frau Hanisch , Frau Blanke , Frau Pambor, Frau Hiller, Herr Block und Herr Schein.
Frage: Welche Persönlichkeiten haben Sie zu unserer Feier eingeladen?
Antwort: Am Herzen lag mir von Anfang an, für unsere Festrede eine kompetente und in Sachen Friedrich Ebert engagierte Persönlichkeit zu finden. Deshalb bin ich sehr froh, dass Herr Graf, Leiter der Gedenkstätte "Reichspräsident Friedrich-Ebert-Stiftung" in Heidelberg für diesen feierlichen Anlaß gewonnen werden konnte. Herr Kretschmer, Minister für Justiz- und Europaangelegenheiten wird die Grußworte an unsere Gäste richten. Er interessiert sich nicht nur sehr für Schulen, sondern versucht diese auch tatkräftig zu unterstützen. Auch ihm bin ich sehr dankbar für seine Bereitschaft, sich in unsere feierliche Namensgebung einzubringen. Weitere, im Bereich der Stadt Erfurt hohe Persönlichkeiten sind die Schulamtsleiterin Frau Bäßler, der Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes Herr Dr. Ungewiß und weitere Persönlichkeiten.
Frage: Wer hat das Festprogramm geleitet?
Antwort: Frau Hanisch hat den geschichtlichen und sozialen Bezug mit unseren Schülern bearbeitet. Frau Hiller arbeitete den tänzerischen Teil aus. Frau Blanke leitete die Rezitation und Gestik der Schülervorträge. Frau Pambor leitete die Ausgestaltung der Aula und weiterer Räumlichkeiten. Herr Block dirigierte die musikalische Darbietung der Lehrer und leitete deren Choreographie und ich versuchte den Überblick zu behalten.
Frage: Welche Pläne gibt es für die Zukunft bzgl. Friedrich Ebert?
Antwort: Am 20.11.1998 wird zur Würdigung der Namenfeier ein Projekttag in den Klassen durchgeführt. Die Klassenleiter nutzen gemeinsam mit ihren Klassen z.B. die Besichtigung der bundesweiten Ausstellung "Friedrich Ebert 1871 - 1925 - Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten" in unserer Regelschule. Zwei Videofilme wurden uns durch die Gedenkstätte in Heidelberg zur Verfügung gestellt, desweiteren Literatur zu Friedrich Ebert und zu seiner Zeit. Frau Hanisch wird für diesen Projekttag ein Geschichtsquiz zur Verfügung stellen, welches die Schüler bei ihrem Rundgang durch die Ausstellung beantworten dieses ausgewertet. Es ist geplant, spätestens jedes vierte Schuljahr einen Projekttag zur Erinnerung an die Persönlichkeit Friedrich Ebert durchzuführen.
Zudem soll jährlich eine Ausstellungsvitrine über das Leben und Werk Friedrich Eberts gestaltet werden. Über unsere Schulnamensgebung wird ein Video erstellt, welches durch Schüler bearbeitet wird und Interessenten zur Verfügung stehen wird.
(von: Anja Haftendorn, Carolin Geis)

Freitag, 10 Juli 1998

Am Freitag, den10. Juli 1998 sind wir nach dem Frühstück zum Bergfriedhof zum Grab Friedrich Eberts gefahren. Der Grabführer erzählte uns über Friedrich Eberts Leben. Er wurde im Bergfriedhof am 3.März1925 in Viele Touristen besuchen dieses Grab, weil Friedrich Ebert ein sehr politische engagierter Mensch war. Nach dem Besuch des Grabes, wurde uns ein Filmporträt über Ebert vorgeführt. Gegen 12.00 Uhr gab es ein abschließendes Mittagessen in der Backstube.
Danach war die Abreise von Heidelberg nach Erfurt.
(Text von Lydia Sann und Carolin Geis)



Romantisches Heidelberg heute

Kleine Anzeigen

Laden mit Comptoir Blöckstraße 77.
Zu vermiethen 2 elegante Wohnungen 3. u. 4. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer, Gartengenuß und allem Zubehör, Rohrbacherstraße 35.

Academische Vorträge im Museum
zum Besten der
Deutschen Invaliden-Stiftung.
Samstag, den 4. Februar: Herr Prof. Becker: Das Altwerden des Auges.
Anfang 6½ Uhr.
Billets sind bei den Herren Meder und Bangel & Schmitt sowie an der Kasse zu haben.

Montag, den 6. März 1871:
Zur Friedens-Feier
Tanzmusik im Neckarthal.
Anfang 3 Uhr.
Es ladet hierzu ergebenst ein Val. Frey.
Festgeschenke zur Friedensfeier.
für unsere tapfern Truppen, bestehend in
, Medaillon, Manschettenknöpfe, Prelok,
mit Trophäen und passenden Inschriften.
Uhren & Ketten
sowie Johanniterbrauch für Männerinnen in schöner Auswahl bei
M. Buhl,
1—2 westl. Hauptstraße 122, gegenüber der Winter'schen Buchhandlung.